

FREISING & WESTEN



Kolping hilft beim Lebenslauf

Freising – Die Kolpingsfamilie Freising ist beim „Lebenslauf“ der Lebenshilfe am Sonntag, 16. Oktober, von 12 bis 17 Uhr dabei. Es gibt ein buntes Programm, unter anderem mit Kinderschminken. Wer Kolping und die Lebenshilfe noch unterstützen möchte, melde sich bis Mittwoch, 5. Oktober, bei Liese Maier (0 81 61/5 0327). sz

Tipps von Aktivsenioren

Freising – Die Aktivsenioren sind erfahrene Experten in ihren jeweiligen Branchen. Sie sind bereits aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden und bieten ihr Wissen kostenlos kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Vereinen an. Der nächste Sprechtag findet am Dienstag, 4. Oktober, von 10 bis 12 Uhr im Zimmer 120 (Altbau) des Landratsamtes statt. Terminvereinbarung: 0 81 61/60 05 27. Weitere Informationen: www.aktivsenioren.de. sz

Arbeit im Naturschutz

Freising – Gelegenheit für praktische Arbeit im Naturschutz bietet der Bund Naturschutz am Samstag, 1. Oktober, von 13 bis 17 Uhr. Diesmal wird eine orchideenreiche Wiese gemäht. Treffpunkt zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist am Parkplatz Ecke Vöttinger Straße/Kirchenweg in Vötting. Für Getränke und Brotzeit wird gesorgt. Die Aktion entfällt bei Regen. Rückfragen unter 0160/96 06 21 85. sz

Erntedankfest

Freising – Unter dem Thema „Gott hat alles recht gemacht“ ist am Sonntag, 2. Oktober, um 16 Uhr Volksmusik zu Erntedank in der Kirche St. Peter und Paul zu hören. Mitwirkende sind die Vilsleit'n Musi, der Sulzberger Dreiegsang, der Duschlhofer Gang und die Familienmusik Meindl. sz

Hospiz-Sprechstunde

Freising – Die monatliche Sprechstunde der Hospizgruppe zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht entfällt am Montag, 3. Oktober, wegen des Feiertags. Die nächste Sprechstunde mit Bruno Geßle findet wieder am Montag, 7. November, von 16 bis 18 Uhr in den Räumen an der Mainburger Straße 1 statt. sz

Bürgerversammlung

Hohenkammer – Bürgerversammlungen in der Gemeinde finden am Mittwoch, 5. Oktober, um 19 Uhr im Schloss Hohenkammer (großer Saal) und am Donnerstag, 6. Oktober, um 19 Uhr im Gasthaus Bail in Schlipps statt. Fragen, Wünsche und Anträge zur Bürgerversammlung können jederzeit schriftlich oder in einem persönlichen Gespräch im Rathaus vorgebracht werden. sz

Alkoholsünder erwischt

Freising – Auch in der Nacht zum Donnerstag wurden durch die Polizei Freising im Umgriff des Bahnhofs auf Grund des Oktoberfestes verstärkt Fahrzeugführer kontrolliert. Gegen 1 Uhr konnte ein 40-jähriger Zollinger einer Verkehrskontrolle unterzogen werden, der mit knapp einem Promille nicht fahrtüchtig war. Ihn erwartet nun ein Bußgeld und ein Fahrverbot. bt

Alleskönner Storchschnabel

Freising – Über „Storchschnabel – Lückenbüßer oder Alleskönner“ spricht Brigitte Murla, Vorsitzende des Kreisverbandes Erding für Gartenbau, am Dienstag, 4. Oktober, um 19.30 Uhr bei den Rosen- und Gartenfreunden in der Sportgaststätte Vötting. sz



Wider das Vergessen

Die Freisinger Gruppe von „Pax Christi“ hat mit einer Kranzniederlegung in Lerchenfeld an Tausende auf der Flucht gestorbene Menschen erinnert. „Wir sehen die Gefahr, in Resignation zu verfallen“, sagte Ernst Fischer von Pax Christi. Auch Freising's Zweite Bürgermeisterin Eva Böning sagte, dass dieses Thema nicht mit den Abendnachrichten vergessen werden dürfe. „Diese Menschen suchten nach einer kleinen Chance für sich und ihre Familien in Europa – und gefunden haben sie den Tod.“ FOTO: LUKAS BARTH

Mit Leib und Seele

Dieter Stiele ist Bäcker aus Leidenschaft. Dennoch gibt er seinen kleinen Betrieb in Kranzberg zum Jahresende auf, weil er keinen neuen Gesellen findet und die Arbeit zu zweit mit seiner Frau nicht bewältigen kann

VON PETRA SCHNIRCH

Kranzberg – „Das macht mir keine Freude“, sagt Dieter Stiele. „Ich bin Bäcker mit Leib und Seele.“ Dennoch schließen er und seine Frau Viola Ende des Jahres Backstube und Geschäft. Ein dreiviertel Jahr haben sie vergeblich nach einem qualifizierten Mitarbeiter gesucht. Ende Dezember geht ein Bäckergehilfe Stieles in den Ruhestand – eigentlich wollte er schon im Sommer aufhören, ließ sich aber überreden, noch einige Monate weiterzumachen. Allein mit dem verbliebenen Konditorgesellen könne er die Arbeit nicht bewältigen, sagt Dieter Stiele. Das Geschäft laufe gut. Entsprechend enttäuscht sind seine Kunden. „Schade“, heißt es in mehreren Kommentaren auf der Facebook-Seite der Stieles, „die Bäckerei Stiele war für unsere Gemeinde eine Bereicherung“. Oder: „Die besten Kranzberger Semmeln.“ „Leider gehen die kleinen guten Geschäfte drauf“, meint ein weiterer User. Stiele hatte die Bäckerei, einen über hundert Jahre alten Familienbetrieb an der Oberen Dorfstraße, 2005 übernommen. Der Baden-Württemberger brachte aus seiner Heimat Seelen mit, ein Weißbrotgebäck, war aber immer offen für Neues. Von alteingesessenen Kranzbergerinnen ließ er sich beibringen, wie man Kirchweihudeln macht. Der 49-Jährige legte hier seinen ganzen Ehrgeiz hinein und kämpfte mit dem Schmalzgebäck auch um den Titel „Deutschlands bester Bäcker“, ein ZDF-Format mit Fern-

sehkoch Johann Lafer. In der Vitrine im kleinen Aufenthaltsraum der Bäckerei steht das Buch zur Sendung ganz vorne. Jetzt, zum Oktoberfest, hat Stiele wieder ein Wiesenbrot kreiert, das in einem stilisierten Masskrug, einer Papp-Manschette, steckt. Wichtig ist für ihn, „dass ich weiß, was in meinem Brot drin ist“.

„In fünf bis zehn Jahren wird es keine kleinen Bäcker mehr geben“, prophezeit Stiele

Eigentlich kann man so etwas gar nicht aufgeben, meint er selbst. Im Frühjahr bauten die Stieles in einer Ecke des Ladens ein kleines Café ein. Dennoch reifte allmählich der Entschluss, aufzugeben, je länger die Suche nach einem Bäcker dauerte. Was sein Handwerk angeht, blickt Stiele pessimistisch in die Zukunft: „In fünf bis zehn Jahren wird es keine kleinen Bäcker mehr geben“, prophezeit er, sondern nur noch Großbetriebe, in denen vieles maschinell erledigt werde. Das sei traurig, gute Lebensmittel würden in Deutschland aber zu wenig geschätzt. Als Beispiel nennt Stiele die Aufbackstationen im Discounter: Die Semmel, die dort rauskommt, könne gar nicht frisch gebacken sein. Vielen aber sei das nicht bewusst. Bäcker, das „ist ein hoch sensibler Beruf“, erklärt er. Allein die Teigtemperatur ist, das wird bei seinen Ausführungen deutlich, eine Wissenschaft für sich. Beispielsweise im Übergang zum

Herbst, wenn sich die Temperatur in der Backstube ändert.

Zu schaffen macht den Handwerksbetrieben auch die zunehmende Bürokratie. So muss die Kühlkette genau dokumentiert werden, ein Reinigungsplan muss vorliegen, im kommenden Jahr sind laut Stiele Nährwertangaben vorgeschrieben. Von Januar an bräuchte er zudem eine neue, digitale Kasse. „Ein kleiner Betrieb kann das alles gar nicht bewerkstelligen.“

Was er künftig machen wird, steht noch nicht fest. Wenn er ein gutes Angebot bekommt, werde er im Bäckerhandwerk wei-



Der Kranzberger Bäcker Dieter Stiele und seine Frau Viola hören auf.

FOTO: LUKAS BARTH

terarbeiten, sagt Dieter Stiele. Er überlegt aber auch, etwas ganz anderes zu tun, „einen Radikalschnitt also“. Seine Frau, eine Gartenbauingenieurin, will ihre Arbeitszeit in Weihenstephan aufstocken. Er freue sich, dass er künftig mehr Zeit für die Familie habe, er sei aber auch traurig, den Laden aufgeben und die Kunden enttäuschen zu müssen. Ein Problem muss er noch lösen: Um den neuwertigen Backofen verkaufen zu können, müsste in die Wand ein Loch geschlagen und anschließend wieder verputzt werden. Dem verweigert sich laut Stiele derzeit aber der Besitzer. Wenn die Bäckerei genau zusperrt, ist noch offen. Eigentlich würde Stiele die Kranzberger über Weihenstephan noch gern mit Backwaren versorgen. Da er die Backstube bis zum Jahresende räumen muss, wird das voraussichtlich nicht möglich sein. Den Vorschlag des Vermieters, bis Ostern weiterzumachen, habe er ausschlagen müssen, sagt Stiele. Das sei zu zweit einfach nicht zu schaffen. Kleiner Trost für Kranzberg: Ein Bäckereifachgeschäft soll dort wieder einziehen. Johann Döbl verhandelt gerade mit Interessenten.

Ein großer Aktionstag findet in der Bäckerei in jedem Fall noch statt: Am Samstag, 15. Oktober, unterstützen die Stieles – als Anhänger des FC Ingolstadt – ein behindertes Mädchen. Lisa sammelt Geld, damit Menschen mit und ohne Handicap zu Auswärtsspielen der Schanzer fahren können. Dieter Stiele will ein „Lisa-Brot“ backen, natürlich gibt es auch Kirchweihudeln. sz

Theater und Märchen

Kindernachmittage in der Freisinger Stadtbibliothek

Freising – Die Stadtbibliothek Freising bietet jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr Kindernachmittage für Jungen und Mädchen im Alter zwischen fünf und acht Jahren an. Am 5. Oktober werden japanische Märchen von Maria Cetinich erzählt. Am 12. Oktober findet eine zweisprachige Lesung auf Deutsch und Spanisch statt. In einem Theater mit drei Akten wird die Entstehung Amerikas nach einer Inka-Erzählung von der Gruppe „Escuela latinoamericana München“ nachgestellt. Die Eintrittsgebühr beträgt zwei Euro pro Person. Es gibt Plätze für maximal 60 Personen. Verbindlich anmelden kann man sich per E-Mail unter natalia.perez@gmax.de. sz

Für den 19. Oktober ist die „Geschichte vom unheimlichen Besuch“ von Hans Fallada geplant, die von Silke Ernst vorgelesen wird. Darin geht es um den kleinen Huch, der sich gern versteckt und dabei auch gegen Bär und Fuchs kämpft. Am 26. Oktober werden „Die schönsten Märchen der Welt aus fünf Kontinenten“ von Monika Gärtner vorgelesen. Es ist eine Überraschung, welches Märchen vorgelesen wird. Der Eintritt ist, mit Ausnahm der Veranstaltung am 12. Oktober, wie gewohnt frei. Gruppen ab zehn Kindern müssen sich anmelden. Die Vorleserinnen und das Team der Stadtbibliothek Freising übernehmen keine Aufsichtspflicht für die Kinder. sz

Allerhand Wissenswertes

Gärtnermeisterin Brigitte Murla stellt den Storchschnabel vor

Freising – Mit einer Vielzahl von Aktivitäten begleiten die Rosen- und Gartenfreunde Freising ihre Mitglieder, aber auch neue Interessierte, durch das Garten-Jahr. Am Dienstag, 4. Oktober, geht es in einem Vortrag von 19.30 Uhr an in der Sportgaststätte Vötting, Bachstraße 17, um den „Storchschnabel – Lückenbüßer oder Alleskönner?“.

Brigitte Murla, Vorsitzende des Kreisverbandes Erding für Gartenbau und Landespflege, stellt die Pflanzengattung Geranium (Storchschnabel) vor. Neben der Herkunft des Namens gibt es Wissenswertes über die verschiedenen Arten und ihre Sorten, deren Verwendung, Bodenansprüche,

Pflege und Vermehrung zu erfahren. Darüber hinaus berichtet Murla über ihre Erfahrungen mit ihren Liebessorten, die sie im Laufe ihres Berufslebens als Gärtnermeisterin gewonnen hat.

„Wir freuen uns auf einen interessanten Vortrag und auf nette Gespräche“, sagt Robert Mordstein, Vorsitzender der Rosen- und Gartenfreunde Freising. Der Verein bereichert mit praktischen Schnittkursen, aber auch mit Rosenspaziergängen, der fachkundigen Beratung rund um die erfolgreiche Rosenpflege in Privatgärten oder der Mitorganisation und -gestaltung des „Rosentages“ in der Oberen Altstadt das Freisinger Leben. sz

Planer können bald loslegen

Für Achering wird ein Ortsentwicklungskonzept erarbeitet

Freising – Mit aktuell 206 Einwohnern ist Achering einer der kleineren Freisinger Ortsteile. Gleichwohl, so kündigte OB Tobias Eschenbacher am Mittwoch bei der Bürgerversammlung an, werde hier demnächst ein Ortsentwicklungskonzept erarbeitet. Er erwarte in diesen Tagen den Förderbescheid der Regierung und dann könnten die Planer loslegen. Zunächst würden die Grundstückseigentümer und Einwohner befragt, wie sich der Ortsteil entwickeln solle und wolle. Es gelte herauszufinden, „was brauchen wir, was wollen wir?“. Danach werde eine entsprechende Bauleitplanung erarbeitet und im Frühjahr bei einer weiteren Bürgerversammlung erörtert. Derzeit sei es auch für ihn nur schwer nachvollziehbar, wenn etwa eine Baulücke zwischen zwei Häusern nicht bebaut werden könne, weil es sich hier um ein Landschaftsschutzgebiet handle. Konkret meinte Eschenbacher damit das Gebiet östlich der ehemaligen B11, der jetzigen Staatsstraße 2350.

Als deutliche Verbesserung sprach der OB die Erhöhung der angebotenen Fahrten mit Anrufsammeltaxis von drei auf sieben zwischen 6.05 bis 19.05 Uhr an. Das sei zwar nicht der gewünschte Halbstundentakt, sagte er, aber immerhin etwas. Eingeführt werde die Änderung von Dezember an, Nachbesserungen seien durchaus möglich. Angesprochen wurde Eschenbacher von den Acheringern auch auf die Ampelanlage auf der früheren B11 an der Molkelei. Immer wieder komme es vor, wurde geklagt, dass die Ampel zu gewissen Zeiten stadteinwärts gerade einmal sechs Sekunden Grün zeige, obwohl auf den anderen Straßen nichts los sei. Der OB sagte eine Überprüfung zu.

Überprüft werden sollen bei der demnächst anstehenden Verkehrsschau auch die Verhältnisse am Milanweg. Weil hier an der Hauptstraße der Gehweg abrupt ende, liefen die Kinder auf dem Weg zum Schulbus auf die unübersichtliche Straße. „Ich warte darauf, dass hier mal ein Kind angefahren wird“, meinte ein Acheringer. KI

Flohmarkt des Kleingartenvereins

Freising – Unter dem Motto „Gartenschätze“ veranstaltet der Kleingartenverein am Sonntag, 2. Oktober, von 10 bis 13 Uhr einen Pflanzen-, Floh- und Tauschmarkt in der Kleingartenanlage Tüching (Landshuter Straße 130). Mit dabei ist auch die Naturschutzjugend des LBV Freising, die mit ihrer Kinder- und einer Jugendgruppe eine eigene Parzelle bewirtschaftet. Die „Igelbande“ möchte mit einem eigenen Stand ihr Gartenkonto auffrischen und freut sich auch über Sachspenden (www.facebook.com/NAJUkleingarten). Biertischgarnituren werden zu Verfügung gestellt, für Verpflegung und Sonnen- und Regenschutz muss selbst gesorgt werden. Gewerbliche Händler sind nicht zugelassen. Das Gelände darf nur zum Auf- und Abbau mit Autos befahren werden. Parkplätze und Schubkarren stehen zur Verfügung. Eine Anmeldung per E-Mail unter parzelle96@gmail.com ist erwünscht. Aber auch Kurzentschlossene sind gern gesehene Teilnehmer. sz

Kleidertausch im Raum der Begegnung

Freising – Der Förderverein „Freisinger Raum der Begegnung“ veranstaltet zusammen mit Aniko Heimhuber und Cornelia Depner am Samstag, 22. Oktober, wieder die Aktion „Dresscode – Der Freisinger Kleidertausch“. Beginn ist um 14 Uhr im Raum der Begegnung, Major-Braun-Weg 12. Am Freitag, 21. Oktober, können von 17 bis 19.30 Uhr gut erhaltene Kleidungsstücke im Raum der Begegnung vorbeigebracht werden. Vom Tausch ausgeschlossen sind Unterwäsche beziehungsweise Bademode, Kindermode, Socken und Strumpfhosen sowie beschädigte oder gar schmutzige Kleidung. Sowohl Damen- als auch Herrenmode ist willkommen.

Am Samstag, 22. Oktober, kann dann von 14 Uhr an begutachtet werden, welche „überflüssigen“ Schätze andere im Schrank hatten und mitgenommen werden, was gefällt. Alles, was dann keine neuen Besitzer findet, wird gespendet. Unter „Dresscode – Der Freisinger Kleidertausch“ ist das Projekt auch auf Facebook zu finden. BT

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Egon Blümel

* 17. 5. 1937 † 28. 9. 2016

Maria Blümel
mit Kindern und Familien

Der Trauergottesdienst findet am Samstag, dem 1. Oktober 2016, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas in Eching statt. Anschließend ist die Beerdigung im Friedhof an der Danziger Straße.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende zu Gunsten von: Förderverein Palliativstation Freising, IBAN: DE24 7016 9614 0000 0704 40, Kennwort: Egon Blümel.

Am 25. September 2016 verstarb

Herr Johann Anneser

Mit aufrichtiger Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter, der langjährig im Dienst der Stadt Freising stand.

Unsere Anteilnahme gilt besonders den nächsten Angehörigen. Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Freising, den 29. September 2016

Tobias Eschenbacher
STADT FREISING
Oberbürgermeister

Monika Zauner
Personalratsvorsitzende

Bestattungen im Landkreis

Freising

Hanns Anneser, 90 Jahre. Requiem am Freitag, 30. September, um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg, anschließend Beerdigung im Waldfriedhof.

Franz Hohenschläger, 82 Jahre. Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am Freitag, 30. September, um 16 Uhr im Waldfriedhof.

Rosemarie Steck, 83 Jahre. Requiem am Dienstag, 4. Oktober, um 10 Uhr in der Friedhofskirche St. Maria, anschließend Beerdigung im Waldfriedhof.

Schlipps

Alfred Bail, 71 Jahre. Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung am Freitag, 30. September, um 10 Uhr in der Filiationkirche St. Sylvester in Schlipps.

Ein Symbol für die Ewigkeit

Sie sind tröstlich und zugleich ein Symbol für die Ewigkeit: die Grablichte. Ein Brauch, der älter ist als die Kirche. „Und das ewige Licht leuchte ihnen“, heißt es in der Totenliturgie der Kirche. Denen, die wir zu Grabe getragen haben, soll es die Hoffnung auf die Nähe und Wärme Gottes zum Ausdruck bringen. Den Zurückgebliebenen gilt es als Symbol für die Ewigkeit.